

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Montag, 4. April 1977, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag hat ganz Tirol in Lagen über rund 1500 m geringe Mengen Neuschnee erhalten. Im Raum Kitzbühel war mit 10 bis 15 cm der höchste Zuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind mit mäßigen Winden aus West bis Nordwest heute in Staulagen einzelne Schneeschauer möglich. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1200 m.

Die nur geringen Neuschneemengen können vereinzelt in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist keine Lawinengefahr zu erwarten.

Kräftiger Wind hat jedoch den Neuschnee umgewandelt, so daß kleinräumig in Kammlagen vor allem Süd- bis ostseitig neue Schneebretter entstanden sind. Die Schneebrettgefahr bleibt jedoch mäßig und beschränkt sich auf kamnahes und allgemein schattseitiges Steilgelände. Schisstartouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern weiterhin Vorsicht und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwund des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Dianstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Montag, 4. April 1977, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden war mit höchstens 10 cm nur gering. Mit mäßigen Höhenwinden aus West bis Nordwest sind in Staulagen einzelne Schneeschauer möglich. Die Schneefallgrenze wird zwischen 1000 und 1200 m Höhe liegen.

Die kleinen oberflächlichen Lawinen aus der geringen Neuschneeschicht bringen für die Verkehrswege keine Gefahr. Die in Kamm- und in Staulagen neu entstandenen kleinen Schneebretter können die derzeit geringe Schneebrettgefahr kaum erhöhen. Diese beschränkt sich auf kammnahes und allgemein schattseitiges Steilgelände und erfordert bei Schitouren und bei Arbeiten im hangnahen Gelände etwas Vorsicht.